



Die Existenzgründer

...von vier jungen Menschen, die auszogen,
das schnelle Geld zu machen.

von Tilo Esche

Raptexte: Patrick23

- Leseprobe -

© Zuckerhut Theaterverlag – München 2014

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das Recht des öffentlichen Vortrags, Aufführung, oder Verfilmung bzw. Übertragung durch Rundfunk oder Darstellung im Internet, auch einzelner Textauszüge oder Textstellen.

Das Aufführungsrecht kann nur vom Zuckerhut Theaterverlag vergeben werden.

Zuckerhut Theaterverlag
Angela Meermann
Ohmstraße 16 - 80802 München

Tel.: +49 89/392477
post@zuckerhut-theaterverlag.com
www.zuckerhut-theater.com

Besetzung

3 D / 3 H / 1 Rapper (zur Uraufführung eine Tänzerin)

Personen:

Rick und Marek:

Zwei Hartz IV-Empfänger, die sich seit geraumer Zeit ihr Dasein mit Schwarzarbeit in einer Reinigungsfirma veredeln und gerade auf der Suche nach einer größeren Wohnung sind.

Pia und Nele: Zwei Uni-Absolventinnen, die Eventmanagement und KMW studiert haben, und sich nun eine WG teilen. Was sie dringend brauchen, ist ein Job, denn auf ihre Bewerbungen hagelt es nur Absagen.

Lothar Fisch:

Fallmanger bei der Arbeitsagentur. Er hat seine Träume nie gelebt, inzwischen hat er sie wahrscheinlich schon fast vergessen. Doch dann hat er es mit ganz speziellen Existenzgründern zu tun...

Inge: Eine alte Freundin von Lothar, die einen Imbiss besitzt, der genau zwischen Arbeitsamt und der Wohnung von Lothar liegt und Treffpunkt von Rick und Marek - Pia und Nele ist.

Partygäste (Schatten), Maklerin

1. Szene

(Musik. Film läuft ab mit Bildern von Menschen, die hinein- und hinausgehen. Großaufnahmen von Gesichtern. Film blendet ab. Rapper beginnt. Musik läuft durch bis zur 6. Szene, wird leiser, wenn gesprochen wird)

Rap:

Sieh dich um wir sind jung spritzig und voller tatendrang
 haben visionen starten hier und stolpern jahrelang
 über steine und knüppel greifen nach staates hand
 viele verzweifeln flüchten vorm scheitern haben versagensangst
 was mit spaß begann - wird zum panisch harten kampf
 ums überleben und sichergehen man ist magenkrank
 und passt sich rasend an - weil man nachts nicht schlafen kann
 hektik täglich und stress mit regeln schafft dich starken mann
 ideales wie geniales wird zum argen krampf
 idividuelles wird viel zu schnell als gewagt verbannt
 eigne ideen mit seele die reifen warten dann
 oft ungeboren und erfroren wie auf einer samenbank
 Träume werden vergeudet sterben am straßenrand
 Liegen gelassen naive erwachen beim - harzer amt
 Viele schmeißen hin fliehen scheißen auf s vaterland
 Folgen resignation wollen weg hier da wo's kaum mal ne chance gibt

2. Szene: Bei Nele in der WG (sie sucht eine neue Mitbewohnerin)

(es klingelt, Nele öffnet die Tür)

Nele: Hi.

Pia: Hi.

Nele: Pia?

Pia: Ja. Nele?

Nele: Ja. Komm doch rein.

Pia: Schön, dass es so schnell geklappt hat.

Nele: Klar doch, ich kann mir die Wohnung gar nicht allein leisten.
Also muss ich schnell sein.

Pia: Schön hohe Decken. Zumindest im Flur.

Nele: Äh, ich zeig dir mal den Rest.

Pia: Gerne.

Nele: Hier ist die Küche.

Pia: Schön.

Nele: Schön? Mit Dusche.

Pia: Cool.

Nele: Cool?

Pia: Na wer hat schon ne Dusche in der Küche?!

(sie lachen)

Nele: Toilette ist aber extra. Hier.

Pia: Coole Farbe.

Nele: Hm. Hier wäre dein Zimmer.

Pia: Schön. Schön hell.

(sie schaut sich um)

- Pia: Also ich könnte mir vorstellen, hier einzuziehen.
- Nele: Echt? So schnell?
- Pia: Ja.
- Nele: Also, da gibt's es noch ein paar Regeln zu besprechen.
Der Typ, der hier vorher wohnte, war ne echte Sau.
Im Stehen pinkeln und so...
- Pia: Na ja, das mach ich nicht. *(sie lachen)*
- Nele: Ich hab mal noch so ein paar Fragen.
Was hältst du von Staub in der Wohnung?
- Pia: Scheiße!
- Nele: Spülen nach dem Essen, okay?
- Pia: Find ich gut. Ich mag das nicht, wenn das anbackt.
- Nele: Müll runter bringen?
- Pia: Wenn es voll ist, muss er runter.
- Nele: Hm...
- Pia: Vielleicht könnte man einen Wochenplan machen?
- Nele: Willste dein Zimmer noch mal sehen?

(sie gehen ab in das Zimmer)

Rap

als wir träumten, waren wir fotografen schafften im fokus schatten licht und
farbenstimmung zu wahren
als wir träumten, schneiderten wir schnieke kleider machten so gefragte mode bei
menschen die stil begeistert
als wir träumten, gaben wir architekten für gebäude wie schicke räume und machten
die stadt hier netter
als wir erwachten, arbeiten talentierte künstler auf dem bau und versauern blau als
feierabendbierchentrinker

3. Szene: Die Wohnungsbesichtigung / Rick, Chris

(Rick und Chris mit einem Makler bei einer Wohnungsbesichtigung)

- Maklerin: So, meine Herren. Da sind wir. Schauen Sie sich ruhig um.
(sie schauen sich an und durchstreifen die Wohnung)
- Rick: Eh Alter, hier ist ein Balkon an der Küche. Geiler Ausblick!
- Marek: Und hier. Ein Geschirrspüler. Oder kommt der noch raus?
- Maklerin: Natürlich nicht.
- Rick: Und Kühlschrank.
- Marek: Und ein Herd von Bosch.
- Rick: Abgefahren.
- Marek: In jedem Raum ist eine Telefondose und ne Antennenbuchse.
(Rick zieht ihn zur Seite)
- Rick: Eh Alter, hör mal, wir dürfen nicht so begeistert sein, sonst denkt die noch, wir wollen die Wohnung unbedingt haben.
- Marek: Verstehe. Leise freuen!
(Sie begutachten weiter mit gedämpfter Freude. Plötzlich entdeckt Rick eine Waschmaschine)
- Rick: Hier steht ja sogar ne Waschmaschine!
Bleibt die auch hier?
- Maklerin: Die hat der Vormieter hier gelassen. Ist erst zwei Jahre alt.
Er ist ins Ausland gegangen.
- Rick: Hoch lebe die Wegwerfgesellschaft!
- Maklerin: Aber wenn Sie möchten, kann ich sie auch abholen lassen.
- Marek: Nee, nee, wir kommen schon klar damit.
- Rick: Vorausgesetzt, es kostet nicht extra.
- Maklerin: Natürlich nicht.
- Marek: Wie groß ist die Bude eigentlich?
- Rick: Und wie hoch ist die Warmmiete?
- Maklerin: 4 Räume, Küche mit Balkon, Bad und Toilette extra, 100 m² Wohnfläche, 750 Euro warm. *(Ricks Handy klingelt, er verlässt den Raum)* Oh Entschuldigung, bin gleich wieder bei Ihnen.

Marek: Scheiße! 10 m² zu groß

Rick: Und 100 Euro zu teuer...

Marek: Eh Alter, das geht doch. 500 Euro verdienen wir bei Axel, die Hartz IV-Kohle dazu, da können wir uns die Bude auf jeden Fall leisten. Wir sagen ihm einfach, dass wir zwei Hartzler sind. Da weiß er, dass er jeden Monat seine Kohle kriegt.

Rick: Das können wir ihm doch nicht sagen. Wenn es noch andere Bewerber gibt, sind wir sofort aus dem Rennen.

Marek: Wir können es doch einfach versuchen.

Rick: Eh, was ist das für ein Ausblick?!

(beide ab)

Rap:

ganz viele leben vor sich hin vergessen was sie wollten
 da naives streben doch nix bringt errechnet man die folgen
 fügt sich in kompromisse - und begrenzt den schaden
 man lügt ziemlich oft und flüchtet - doch erkennt es nachher
 fragend - wo bist du abgeblieben auf dem weg
 was holt dich von all den zielen weg der glaube geht vertrauen fehlt
 schaue nach vorne stell dir vor statt leidenschaft
 aus den augen verloren wär sie noch die antreibende kraft
 als wir träumten, waren wir geschichtenschreiber aus starken federn und haben leser
 alle hier entführt begeistert
 als wir träumten, machten wir spezielle küche im restaurant mit festschmaus und
 schafften für gäste genüsse
 als wir träumten, hatten wir profikarrieren als sportler ganz locker doch dann kamen
 hier soviel barrieren
 als wir erwachten, putzten komponistenhände toiletten und mussten vom hobby
 getrennt dreck rumschleppen

4. Szene: Pia, Nele - Fortsetzung der 2. Szene

(Nele und Pia treten mit einer Tasse Tee in der Hand wieder auf)

Nele: Was hörst du denn für Musik?

Pia: Eher so chillige Musik. Und viel Klassik. Wirkt sich positiv aufs Lernen aus. Mozart und Beethoven.

Nele: Iss bei mir nicht ganz so, find ich aber gut.

- Pia: Was hast du noch mal studiert?
- Nele: Eventmanagement und Journalistik.
- Pia: Ah, ich KMW.
- Nele: Hast du Hobbys?
- Pia: Na ja, ich bin da so' n typisches Mädchen...
Ich tanze wahnsinnig gern und Tanzfilme mag ich sowieso.
- Nele: Warte, warte, warte. Schau mal hier.
'Dirty Dancing'.
- Pia: Oh nein. Den mag ich auch.
- Nele: Oh ja, die Hebefigur im Wasser...
- Pia: Das ist mein Tanzbereich...
- Nele: Und das ist dein Tanzbereich...
- Pia: Ich habe eine Wassermelone getragen.
- Nele: ... mein Baby gehört zu mir. Ich hab auch ein Schein gemacht und
jobbe regelmäßig im Fitness-Studio.
- Pia: Was für einen Schein?
- Nele: Aerobic-Advanced.
- Pia: Ich habe in einer Kinderballettgruppe begonnen, als ich 6 war. Mit 16
habe ich das Standard-Latein-Abzeichen in Gold gemacht.
- Nele: Krass.
- Pia: Wie hoch ist eigentlich die Kautions?
- Nele: Also die Warmmiete ist 480 Euro. 70 m². Und die Kautions ist
2 Kaltmieten. Also 350 Euro, mal zwei, macht 700 Euro, durch 3
macht 233,33 Euro.
- Pia: Warum durch 3?
- Nele: Na. das dritte Zimmer möchte ich auch noch vermieten.
Da kommt morgen Nachmittag noch jemand.
- Pia: Mußt du das unbedingt vermieten? Ich meine können wir das nicht
auch zu zweit hier wohnen?
- Nele: Ich weiß nicht, ob ich mir das dauerhaft leisten kann.

Komm wir gehen in die Küche.

(beide ab)

Rap:

etlich menschen müssen ständig kämpfen
 bis gescheiterte existenzen - ihren eigen respekt hier dämpfen
 auf stolzes business und patte folgen griffe zur flasche
 sturz aus wolke sieben durchmachend wollen viele nur abhäng
 mensch – warum bist du überflieger abgestürzt
 hart und tief so ging es nieder alles für ein falsches glück
 fang an zu leuchten verwirkliche die begabung gib
 nicht ganz auf und träume erfüll dich jetzt mit dem was du bist

als wir träumten waren wir tierpleger wie ärzte hatten schöne praxen behandeln
 wirklich wesen mit herzen
 als wir träumten eröffneten wir auch werkstätten reparierten mechanik verschönerten
 die außenflächen
 als wir träumten führten wir ein kleinen laden an der ecke ganz versteckt im viertel
 mit meist heißen wahren
 als wir erwachten stumpften kreative köpfe als niemand am fließband ab und
 verdrängn was sie echt können

5.Szene: Fortsetzung der 3. Szene - Rick, Marek

(Maklerin kommt zurück)

Maklerin: Hallo? Meine Herren?

(Rick und Marek kommen vom Balkon zurück)

Haben Sie sich alles angeschaut?

Marek: Ja, alles top. Entspricht genau unser Vorstellungen.

Maklerin: Das heißt, Sie wollen einziehen?

Rick: Gibt es denn noch andere Bewerber?

(kleine Pause)

Maklerin: Ja, einige.

Marek: Also wir würden die Wohnung nehmen. Sie haben doch am Telefon gesagt, dass eine WG möglich wäre.

Maklerin: Ja natürlich. Wer zuerst kommt, malt zuerst.
 Sie müssten mir zunächst diese Selbstauskunft ausfüllen.

Marek: Also es ist so: Wir haben kein festen Job. Wir bekommen Hartz IV.

Aber wir jobben noch schwarz. Also halb schwarz.

- Maklerin: Hartz IV?
Und Sie würden nur zu zweit einziehen?
- Rick: Ja, das hatten wir vor.
- Maklerin: Aber pro Person gehen nur 45 m².
- Marek: Ja, das wissen wir.
- Maklerin: Und Sie sagen, Sie könnten sich die Wohnung leisten?!
- Marek: Hundertprozentig!
- Maklerin: Dann gibt es noch eine andere Variante.
- Rick: Ach so?
- Maklerin: Wir könnten die Wohnung in zwei Wohneinheiten aufteilen.
Einmal 85 m² und einmal 15 m². Die Miete für die 15 m² zahlen Sie
jeden Monat bar und die andere ganz normal über das Amt.
- Marek: Also wenn Sie das machen würden?
- Maklerin: Allerdings würde dabei ein einmaliger Aufwand von 200 Euro
entstehen.
- Rick: Wie jetzt?
- Maklerin: Nun, für meinen Zeitaufwand, den ich bei der Vermieterin aufbringen
werde, um sie davon zu überzeugen, dass Sie die neuen Mieter sind.
- Marek: Gibt's auch einen Fahrradkeller?
- Maklerin: Aber natürlich. Folgen Sie mir.

(alle ab)

Rap:

manche häng'n früh schon ohne mut - fangen garnix an
andere fühl'n trostlose wut - gammeln dann hier ab
ziehen besiegelnde nieten entschieden reales
verwandelt herzen in kalte werte - bis flügel zerbrachen
schade – wann hast du abgestellt dein wahres selbst
zu entfalten statt verflucht die ganze welt umgestalten
komm statt zig alte helden nur verfallen lassen
zeig nun eben noch mal mit leib und seele du kannst hier alles packen

als wir träumten waren wir astronauten die ganz hoch raus kamen um auf
raumfahrten ins all zu schauen
als wir träumten, hieß es weit über grenzen reisen abendteuer und allen die fest heim
sitzen fremdes zeigen
als wir träumten gründeten wir ein theater bescherten premieren und schauspielerten
fürn feinen abend
als wir erwachten gingen wunder und bestimmung mit den jungen wünschen unter
bis es dunkel wurde in uns

- Ende der Leseprobe -